

Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Donnerstag, 11. Juni 2009 Nr. 11

Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz

INHALT

Koblenz regional

Fussball-Turnier:
„Meisterschuss!“ gestartet

Nachwuchs für das Handwerk:
Fotoausstellung in Koblenz

Wege aus der Finanzkrise

Infoveranstaltung zur Unternehmensfinanzierung – „keine Kreditklemme“

„Kreditklemme, Liquiditätssicherung“. In den vergangenen Monaten wurden sie im Gefolge der Finanzkrise zu viel gebrauchten Schlagworten. Sachliche Hintergrundinformationen zum Thema bot eine Gemeinschaftsveranstaltung.

Eingeladen hatten das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, die Handwerkskammer und die Industrie- und Handelskammer Koblenz. Dr. Dirk Seifert, Leiter der Grundsatzabteilung des Wirtschaftsministeriums, eröffnete in Vertretung für Wirtschaftsminister Hendrik Hering den Abend mit einem Überblick über die Angebote des Landes, die vor allem dem Mittelstand über die schwierige wirtschaftliche Situation hinweghelfen sollen. Sie reichen von der Verdoppelung des Bürgschaftsrahmens auf 800 Millionen Euro bis zu Konjunkturprogrammen, die zum einen Baumaßnahmen im Verkehrsbereich und zum anderen der energetischen Sanierung von Schulen und Kindergärten zugute kommen.

Detailliert über das Soforthilfeprogramm der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH informierte deren Geschäftsführer Ulrich Dexheimer. Ein Programm, das möglichst schnell, ob über Bürgschaften oder direkte Kredite, Betrieben helfen soll, die aufgrund der Finanzkrise in Liquiditätsschwierigkeiten geraten sind. Bisher wurden, in enger Kooperation mit den jeweiligen Hausbanken, diese Möglichkeiten nur begrenzt in Anspruch genommen; der aufgestockte Bürgschaftsrahmen beispielsweise ist vorerst nur zu einem Zwanzigstel ausgenutzt, überwiegend für Bürgschaften zwischen 200.000 und 750.000 Euro. Diese Größenordnung zeige, so Dexheimer, dass die Hilfe in erster Linie dem Mittelstand zugute komme. Direkte Kredite sind bisher kaum nachgefragt.

Ein Hinweis darauf, dass von der



Vertreter der Banken und der Wirtschaft, darunter HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag (3.v.r.) diskutierten über Finanzierungsmöglichkeiten Foto: Frey

zitierten „Kreditklemme“ nicht die Rede sein kann? Diese Vermutung bestätigte die Podiumsdiskussion mit den Kammerpräsidenten, Unternehmern und Banken. Allerdings sei es, je nach Bonität auch des Antragstellers, aufwändiger geworden, an Kredite für Investitionen zu kommen, berichteten die Unternehmensvertreter. Grundsätzlich aber haben die Banken den Kredithahn nicht zuge dreht. Das betonten übereinstimmend Manfred Graulich, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Koblenz, Walter Müller, Vorstandsmittglied der Volksbank Koblenz-Mittelrhein e.G. und Olaf Klose, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Region Rheinland-Pfalz/Saar/Wiesbaden der Deutschen Bank. Jedoch werde vor der Kreditvergabe genauestens die Bonität des Antragstellers geprüft, die dann natürlich auch Einfluss auf die Zinsgestaltung habe. Desto wichtiger sei gerade in schwierigeren Zeiten der Kontakt zur Hausbank geworden, die die finanzielle Situation der Kunden gut kenne.

Kreditklemme? Von der mochten auch weder HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag noch IHK-

Präsident Manfred Sattler sprechen. Scherhag wies allerdings „aus eigener Erfahrung als Unternehmer“ auf ein spezielles Problem des Autohandels hin. Der könne gegenwärtig aufgrund der Abwrackprämie zwar gute Geschäftserfolge vermelden, müsse aber gleichzeitig für eben diese Prämie erst einmal in Vorlage treten. „Wir finanzieren dem Staat riesige Summen vor“, erklärte Scherhag. Das könne bei einigen Betrieben tatsächlich zu vorübergehenden Liquiditätsproblemen führen. Gerade in solchen Fällen, so Hauptgeschäftsführer Alexander Baden, biete die HwK mit ihrer Betriebsberatung die Möglichkeit zur unkomplizierten Hilfestellung. Nachhaltig übte Scherhag im Hinblick auf die Mechanismen der Kreditvergabe Kritik an einer Steuerpolitik, die denjenigen bestrafe, der von den Banken beim Rating honoriertes Eigenkapital angesammelt habe und forderte ein möglichst rasches Umdenken.

Infos zur Kreditvergabe, Förderprogrammen bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, E-Mail:

beratung@hwk-koblenz.de

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 11. Juni 2009

Infos & Service online unter www.hwk-koblenz.de

Nr. 11



www.hwk-koblenz.de

HwK-BILDUNGSANGEBOTE

Existenzgründung
Betriebswirtschaft – Steuern und Recht: 20.6., sa, 9-15 Uhr Koblenz
Betriebswirt des Handwerks
Betriebswirtschaft – Personal – Volkswirtschaft – Recht: 25.9., fr, 16-20 Uhr & sa, 8-16 Uhr (14-tägig) in Koblenz; 1.10., mo-fr, 8-16 Uhr Koblenz

Kfz-Servicetechniker
Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik – Messtechnik – Lade- und Startsysteme – Gemischtaufbereitungssysteme – Sicherheits- und Komfortsysteme sowie Kommunikationstraining: 13.7., mo-fr, 8-16 Uhr Koblenz

Verkaufsleiter Nahrungsmittelhandw.
Fachpraxis – Fachtheorie – Kaufmännische Inhalte – Berufs- und arbeitspädagogischen Inhalte: 30.6., di&do, 17.30-20.45 Uhr und ab Februar mo&di&do, 17.15 –20.30 Uhr Koblenz

SPS-Fachkraft
Simatic S7 Einführung I und II – Simatic S7 Aufbau I und II – Bedienen und Beobachten Operator Panels – S7 Bustechnik: 15.6., mo-fr, 8-15 Uhr Rheinbrohl, 13.7., mo-fr, 8-15 Uhr Koblenz

CNC-Fachkraft
Numerische Steuerungen – CNC-Auswahlkriterien – CNC-Laser/Brennschneidtechnik – CNC-Fräsen/Drehen – DIN ISO Programmierung – Zerspanungstechnologie – Hochgeschwindigkeitssägen – Hartdrehen – Anwendung verschiedener Steuerungen: 20.7., mo-fr, 8-15 Uhr Koblenz

CAD-Grundkurs
Grundwissen – Installation – Zeichnungen – Grundfunktionen – 2D-Zeichnungen – Bemaßung – Beschriftung – praktische Übungen: 13.7.09, Mo-Fr, 8-15 Uhr Koblenz; 13.7.09, Mo-Fr., 8-15 Uhr Ahrweiler;

Löterprüfung nach DIN EN 13131
... für das Installationshandwerk: Löten an Kupfer, Rotguss, nichtrostenden Stählen – praktische und fachkundliche Prüfung: Mo-Fr, ab 8 Uhr nach Vereinbarung, 30.5., Sa, ab 7 Uhr, Koblenz und Bad Kreuznach

Schweißerprüfungen
...nach DIN EN 287/ISO 9606: Gasschweißen – Lichtbogenhandschweißen – MAG-Schweißen – WIG-Schweißen: Mo-Fr, ab 8 Uhr nach Vereinbarung, 13.6., Sa, ab 7 Uhr in Koblenz und Bad Kreuznach

Morgen Meister!

www.morgen-meister.de

Meistervorbereitung
Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Metallbauer**: 8.6., Vollzeit u. 26.6., Teilzeit, Koblenz; **Installateur und Heizungsbauer**: 3.7., Teilzeit, Koblenz; **Tischler**: 2.9., Vollzeit, Koblenz – Betriebswirtschaft, Recht, Pädagogik (**Teile III&IV**) für alle Gewerke: 13.7., Vollzeit und 15.9., Teilzeit, Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Fordern Sie das aktuelle HwK-Bildungsprogramm an oder besprechen Sie persönlich mit uns, welche Weiterbildungsstrategie für Sie die richtige ist. – **Infos und Anmeldung**, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de
www.hwk-koblenz.de/weiterbildung



Spannend war sie, die Meisterschuss-Vorrunde

Endlich war es am 7. Juni soweit und die Handwerker-Teams aus ganz Rheinland-Pfalz erstürmten die Rasenplätze, um sich im Fußball-Pokal des Handwerks in Rheinland-Pfalz zu messen. Austragungsorte für die Teams aus dem HwK-Bezirk Koblenz waren Emmelshausen, Selters und Gering-Kollig. Im Bezirk Trier trafen die Mannschaften in Bernkastel-Kues, in Kaiserslautern in Neustadt/Hambach und im Bezirk Mainz in Bretzenheim aufeinander. Hart, aber fair ging es bei dem Turnier zu, das nur die Gruppensieger in die nächste Runde und damit ins Finale am 28. Juni in Schweich an der Mosel einziehen ließ. Ab 11 Uhr werden dort die siegreichen Mannschaften aus der Vorrunde um die Krone des Fußball-Pokals kämpfen. Auch wenn es im Sport und damit auch beim Meisterschuss um die Ehre geht, dürfen sich die Siegermannschaften der Endrunde und die Gruppensieger der Vorrunde über Gewinne im Gesamtwert von mehr als 10.000 Euro freuen! Den ausführlichen Bericht über die Vorrunde gibt es in der nächsten DHB am 25. Juni auf den Rheinland-Pfalz-Seiten zu lesen. Aktuelle Fotos von den Spielen der Vorrunde und später auch vom Finale können in der Fotogalerie auf www.meisterschuss.info sowie auf den Internetseiten des Deutschen Handwerksblatts www.handwerksblatt.de/foto-video bestaunt werden. Alles Wissenswerte rund um den 4. Meisterschuss unter Tel.: 0261/ 398-584, Fax: -986, E-Mail: meisterschuss@meisterschuss.info, www.meisterschuss.info

Fotos: Feuerbach/Diester



Intensivierter Austausch

Marktchancen für den Mittelstand: Neues Projektbüro für Südosteuropa



Das neue Projektbüro unterstützt die rheinland-pfälzischen Betriebe beim Aufbau von Geschäftskontakten in Südosteuropa

Foto: PIELmedia

Sie waren eigens aus Südosteuropa nach Deutschland gereist, um an der Eröffnung eines neuen, von der Ost-West GmbH der HwK Koblenz betreuten Projektbüros teilzunehmen: Unternehmer und Politiker aus Albanien, Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, Moldawien, Montenegro und Rumänien.

Außerdem bei dem Projekt dabei sind Bosnien-Herzegowina, Kosovo und Serbien. Angesiedelt ist das Projektbüro am Flughafen Hahn in den Räumlichkeiten des Mittel- und Osteuropazentrums (MOEZ). Das über die „sequa gGmbH – Partner der deutschen Wirtschaft“ abgewickelte Projekt wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) und dem rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium finanziert. Neben der Ost-West GmbH der HwK Koblenz als Projektsteuerer sind das

von ihr ins Leben gerufene und im bulgarischen Sofia ansässige Mittelstandsbüro Balkan, die Handwerkskammer der Pfalz, Rheinhesen und Trier, die IHK Rheinhesen, der Zentralverband des Deutschen Handwerks, das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (ifas) am Umwelt-Campus Birkenfeld der FH Trier sowie das MOEZ daran beteiligt. Karl-Heinz Scherhag, Präsident der HwK Koblenz, verwies bei der Eröffnung auf die langjährige Erfahrung der Kammer mit Partnerschaftsprojekten in Südosteuropa, in Asien und Afrika. Austausch, so Scherhag, funktioniere immer nur in zwei Richtungen. Trotzdem seien natürlich vor allem die positiven Auswirkungen für die exportorientierten Mitgliedsbetriebe der Kammern in der Region eine wichtige Motivation für das Engagement in entsprechenden Projekten. „Das neue

Projektbüro leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der wirtschaftlichen Verflechtung mit den Ländern Südosteuropas“, bekräftigte Alexander Baden, Hauptgeschäftsführer der HwK Koblenz. „Für unsere rheinland-pfälzischen Handwerksbetriebe eröffnen sich damit zahlreiche Möglichkeiten, neue Geschäftskontakte aufzubauen und vor allem Bestehende zu verfestigen.“ Das werde, so MOEZ-Geschäftsführer Walter Strutz, auch einen Schwerpunkt in der Arbeit des Projektbüros bilden, das besonders kleine und mittlere Betriebe bei deren Einführung im Ausland unterstützen und wichtige Kontakte auf politischer Ebene knüpfen werde. Beispielhaft für die internationale Zusammenarbeit verwies Alexander Baden darauf, dass die HwK Koblenz gegenwärtig in Albanien die Vorarbeiten für ein Handwerksgesetz unterstütze, so wie sie es zuvor schon in anderen Balkanländern getan habe. „Es ist wichtig, dass sich unser duales Ausbildungssystem auch in Südosteuropa etabliert, damit die Position des deutschen Handwerks insgesamt in Europa gestärkt wird“, so Alexander Baden. Außerdem bemühe man sich dort um die Einführung der Qualifikation zum Solarteuer, denn: „Wir müssen unsere Partner in Sachen Umwelt- und Energietechnologie fit machen. So leisten wir nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern eröffnen auch Absatzmärkte für hiesige Betriebe. Schließlich ist Deutschland führend beim Export dieser Technologien und so soll es auch bleiben.“ Infos zum Projektbüro bei der Ost-West GmbH der HwK Koblenz, Tel.: 0261/ 398-128, Fax: -936, E-Mail: inter@hwk-koblenz.de

Aktionstag am 20. Juni im HwK-City-Büro

Unter dem Titel „CE-Kennzeichnung nach neuer Maschinenrichtlinie“ findet am 20. Juni von 8 bis 13 Uhr im City-Büro, Friedrich-Ebert-Ring 31, der HwK Koblenz der nächste Aktionstag statt.

Hier gibt es alle wichtigen Infos zur Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, die ab 29. Dezember ohne Übergangsfrist gültig sein wird! Für alle, die es noch genauer wissen möchten, hält um 10 Uhr ein Experte den Fachvortrag „Die Neuerungen der Maschinenrichtlinie ab 29.12.2009“. Die Technologieberatung der Handwerkskammer Koblenz bietet damit allen Handwerkern die Chance, sich einen praxisorientierten Einstieg in die neue europäische Richtlinie für Maschinen zu verschaffen. Außerdem stehen die HwK-Berater für weitere Fragen zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Aktionstag beim Technologieberater der Handwerkskammer Koblenz, Tel.: 0261/ 398-571, Fax: -988, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de

Der Arbeitsmarkt im Mai 2009

Zahlen der Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Quote	Veränderungen zum Vormonat	Veränderungen zum Vorjahr
Koblenz, Stadt	4.588	8,5 %	-0,4 %	+1,1 %
Ahrweiler	2.994	4,6 %	-0,5 %	-0,3 %
Altenkirchen	4.736	6,8 %	-0,2 %	+1,7 %
Bad Kreuznach	5.966	7,3 %	-0,4 %	+0,6 %
Birkenfeld	3.408	7,8 %	-0,6 %	+1,1 %
Cochem-Zell	1.410	4,3 %	-0,6 %	+0,3 %
Mayen-Koblenz	6.332	5,7 %	-0,4 %	-0,1 %
Neuwied	6.410	6,8 %	-0,4 %	+0,7 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	3.185	5,8 %	-0,3 %	+1,0 %
Rhein-Lahn-Kreis	3.366	5,2 %	-0,5 %	+0,6 %
Westerwaldkreis	6.043	5,6 %	-0,2 %	+0,8 %
Rheinland-Pfalz	129.236	6,2 %	-0,3 %	+0,7 %

NACHRUF

Zum Tod von Uhrmachermeister Edmund Sutor

Das Handwerk im nördlichen Rheinland-Pfalz trauert um Uhrmachermeister Edmund Sutor aus Waldböckelheim.

Edmund Sutor engagierte sich in zahlreichen Ehrenämtern für das Uhrmacher-Handwerk. Bevor er sein langjähriges Amt als Obermeister der Fachinnung für Uhren, Schmuck und Zeitmesstechnik und der Uhrmacher-Innung für die Kreise Bad Kreuznach und Birkenfeld annahm, in dem er von 1975 bis 1999 tätig war und zu deren Ehrenobermeister er anschließend ernannt wurde, arbeitete er von 1969 bis 1975 als Vorstandsmitglied und Vorsitzender des Ausschusses für Berufsausbildung. Schon früh setzte er sich für den Nachwuchs ein und war von 1954 bis 1969 im Gesellenprüfungsausschuss. Er war außerdem stellvertretender Landesinnungsmeister und von der HwK Koblenz öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger. Für seine großen Verdienste für das Handwerk wurde er 1985 mit der Ehrennadel der Kreishandwerkerschaft und 1992 mit der Goldenen Ehrennadel des Landesinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Drei Jahre später konnte er von der HwK Koblenz die Goldene Ehrennadel entgegennehmen.

NACHRUF

Zum Tod von Tischlermeister Friedrich Dhein

Das Handwerk im nördlichen Rheinland-Pfalz trauert um Tischlermeister Friedrich Dhein aus Bad Kreuznach.

Über viele Jahre hinweg (1966 bis 1991) engagierte er sich als Lehrlingswart und Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses der Tischler-Innung des Kreises Bad Kreuznach für den Nachwuchs in seinem Handwerk. Friedrich Dhein war Beisitzer im Ausschuss für Lehrlingsstreitigkeiten sowie Delegierter zur Kreishandwerkerschaft und zum Landesfachverband Holz und Kunststoff Rheinland-Pfalz (HKH), Koblenz. Außerdem war er im Ausschuss für die Berufsausbildung sowie für die Öffentlichkeitsarbeit und Werbung der Tischler-Innung aktiv, wofür ihn die Innung im Jahr 1991 zu ihrem Ehrenmitglied ernannte. Für seinen besonderen Einsatz in der Berufsausbildung des Tischlernachwuchses wurde er mit der Silbernen Ehrennadel der Kreishandwerkerschaft ausgezeichnet. Die Handwerkskammer Koblenz ehrte ihn mit der Verleihung der Goldenen Ehrennadel für Mitglieder des Prüfungsausschusses. Vom Landesfachverband Holz und Kunststoff Rheinland-Pfalz nahm Friedrich Dhein für sein langjähriges Engagement die Goldene Ehrennadel entgegen.

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33
56068 Koblenz
Tel.: 0261/ 398-0
Fax: 0261/ 398-398
E-Mail: hwk@hwk-koblenz.de

Verantwortlich:
Ass. jur. Alexander Baden
Kontakt: HwK-Pressestelle
Tel.: 0261/ 398-165
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Jetzt auch über Satellit!



Informiert – Interessiert – Inspiriert
HwK-TV am Mittelrhein im Kabelnetz
Europaweit: Astra Satellit 19,2° Ost
Weltweit: www.hwk-tv.de

Das Thema am 11. Juni in HwK-TV:
„Handwerk zeigt sich“ mit aktuellen Bildern vom Meisterschuss und der Bildungsnacht in Ahrweiler. „Grip“ heißt das Motto der Sendung am 17. Juni. Dann dreht sich alles um Kfz- und Zweiradmechaniker, die für sicheren Halt auf der Straße sorgen.



In der aktuellen Ausgabe „Handwerk Special 130“ stellen wir Existenzgründer aus dem Raum Bad Neuenahr-Ahrweiler vor und berichten von der Eröffnung der Ahr-Akademie. Außerdem gibt's spannende Reportagen über Handwerker, mit denen das Hochzeitsfest erst zum wirklichen Festtag wird. Mit dabei eine Schneiderin, ein Fotograf, zwei Goldschmiede und natürlich eine Frisörin, die alle besondere Hochzeitsdienstleistungen anbieten.

Die komplette Ausgabe kann im Internet nachgelesen werden unter www.handwerk-special.de

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Bäcker-Innung Simmern

Aufgrund § 73 Abs. 2 der Handwerksordnung in Verbindung mit § 61 Abs. 2 Nr. 2 Handwerksordnung und § 49 Abs. 2 i.V.m. § 23 Abs. 2 Nr. 2 der Innungssatzung hat die Mitgliederversammlung der Bäcker-Innung Simmern am 4. März 2009 Änderungen der Gebührenordnung zur Zwischen- und Gesellenprüfung beschlossen.

Tischler-Innung Simmern

Aufgrund § 73 Abs. 2 der Handwerksordnung in Verbindung mit § 61 Abs. 2 Nr. 2 Handwerksordnung und § 49 Abs. 2 i.V.m. § 23 Abs. 2 Nr. 2 der Innungssatzung hat die Mitgliederversammlung der Tischler-Innung Simmern am 6. Mai Änderungen der Gebührenordnung zur Zwischen- und Gesellenprüfung beschlossen.

Die vollständigen Texte sind im Internet abrufbar unter www.hwk-koblenz.de/amtlich



Dezentrale Leistungen für das Handwerk

Von der umfangreichen Dienstleistungspalette für das Handwerk an der oberen Nahe konnten sich jetzt Vertreter der Handwerkskammer Trier sowie Vorstand und Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft Birkenfeld im Berufsbildungszentrum und Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege der HwK Koblenz in Herrstein überzeugen. Karl-Heinz Scherhag und Alexander Baden, Präsident und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Koblenz, unterstrichen, dass hier das Prinzip dezentraler Leistungen für das Handwerk über den Standort Koblenz hinaus erfolgreich praktiziert wird. Aus- und Weiterbildung vor Ort und ein umfangreiches Beratungs- und Dienstleistungsangebot stärken den ländlichen Raum und unterstreichen die regionale Verwurzelung. Bei einem gemeinsamen Rundgang informierten sich die Teilnehmer über den Erhalt historischer Bausubstanz und die energetische Optimierung von Altbauten, einen auch für das regionale Handwerk immer stärker wachsenden Markt. Außerdem wurde das aktuelle Bauvorhaben der HwK Koblenz vorgestellt, ein Gemeinschaftsprojekt mit der Verbandsgemeinde Herrstein: Dabei wird das Nachbargebäude, eine barocke Hofanlage, nachhaltig instand gesetzt, um es als kulturhistorisches Zentrum zur Erweiterung des Service- und Dienstleistungsangebotes der Kammer zu nutzen. Infos zum BBZ Herrstein und zum HwK-Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege, Tel.: 067685/ 9731-0, Fax: -799, E-Mail: zrd@hwk-koblenz.de

Foto: Küssel

Gestalternachwuchs aus und für das Handwerk

Ausstellung mit Arbeiten von Fotografenlehrlingen in der Koblenzer Kulturfabrik



28 Fotografenlehrlinge zeigen ihre Arbeiten in der Kufa; mittendrin Gerd Michaleis, Leiter der Julius-Wegele-Schule, die auch Berufsschule für die Fotografen ist

Foto: Sauer-Kaulbach

Die meisten von ihnen waren schon von der Leidenschaft zur Fotografie gepackt, als sie sich entschlossen, daraus ihren Beruf zu machen, sprich: eine Ausbildung als Fotograf zu absolvieren.

Ohne diese Leidenschaft, gepaart mit bemerkenswerter Kreativität, wäre kaum das mehr als beachtliche Niveau denkbar, das 28 Fotografenlehrlinge, allesamt Absolventen der Julius-Wegele-Schule, der Berufsschule für diesen Bereich, bei einer Ausstellung ihrer Fotos in der Kulturfabrik demonstrieren.

Ina Schümmer beispielsweise, die gerade, wie sie erzählt, „mitten in drei Wochen ihre Lehre bei „arts unlimited“ in Mayen beendet haben wird. Die junge Frau erklärt, sie habe sich nach einem Praktikum sofort für eine Lehre als Fotografin entschieden, „und jetzt habe ich das Glück, dass ich meinen Job auch nach dem Ende der Ausbildung behalten kann“.

Den Sprung gleich ins kalte Wasser, sprich: in die Selbstständigkeit und in die freie künstlerische Foto-

grafie will dagegen nach den drei Lehrjahren Susann Probst wagen, die im Hillscheider Studio von Helge Articus und Bernd Röttgen ihre Ausbildung absolviert. „Ich möchte meine eigene Handschrift, meinen eigenen Stil verwirklichen“, meint sie selbstbewusst. Ambitioniert ist denn auch die Fotografin, die sie in der Kufa zeigt, erotische, ein bisschen nach Cindy Sherman schmeckende Selbstinszenierungen, die durch Unschärfe und Lichtregie sehr ästhetisch werden.

Künstlerische Freiheit, die ohne Beherrschung des handwerklichen, technischen Einmaleins nicht möglich ist. Genau das nennen deshalb viele der jungen Fotografen als eine Motivation für ihre Ausbildung, die eine perfekte Basis bildet fürs grenzenlose gestalterische Spiel.

Das fängt bei der bewussten Entscheidung für Farbe oder Schwarz-Weiß, für Analog- oder Digital-Fotografie, für Colour-Print oder Papierabzug an und reicht bis zur perfekten Inszenierung dessen, was zunächst nur als „Bild im Kopf“ existiert und/oder als Bild im nur ver-

meintlich Banalen, Alltäglichen gesehen wird. Denn (foto)grafisch betrachtet, gewinnen selbst alte Fabriktore oder vergammelnde Lkw-Reifen an überraschendem ästhetischem Reiz, offenbaren sich Strukturen eigentümlicher Schönheit.

Angesichts dieser Vielfalt an Können und Kreativität muss Michael Jordan, Obermeister der Fotografen-Innung Mittelrhein, der zum Erfahrungsaustausch mit den jungen Kollegen zu der Matinee gekommen war, in Sachen Nachwuchs nicht bange sein. Auch deshalb nicht, weil der sich selber, allen voran Stefan Veres, der gegenwärtig seine fotografische Ausbildung im Verbund im HwK-Kompetenzzentrum und bei Foto Gault absolviert, diese Möglichkeit zur eindrucksvollen Präsentation organisierte.

Die Ausstellung in der Kufa, Mayer-Alberti-Straße 11, ist bis 17. Juni zu sehen, mo – fr 10 bis 16 Uhr und bei allen Veranstaltungen. Infos zur Ausstellung beim HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation, Tel.: 0261/ 398-582, Fax: -986, E-Mail: komp@hwk-koblenz.de

GESTALTUNG – FERTIGUNG – KOMMUNIKATION KURSANGEBOTE IM HwK-KOMPETENZZENTRUM KOBLENZ

CorelDraw X3 II

Technische Zeichnungen und dreidimensionale Modelle am PC erstellen – Einblick in am Markt vorhandene Software – Vor- & Nachteile: 20.6., Sa, 9-16 Uhr

PC-Weit Internet und E-Mail für 50+ Einführung in die Computeranwendung – Suchen u. Finden im Internet – E-Mails lesen, bearbeiten: 17.6. & 24.6., Mi, 8.30-11.45 Uhr

Modelle professionell drucken Vorstellung der modernsten Techniken des Rapid Prototypings – dreidimensionales Drucken – Kennenlernen der wichtigsten 3D-Programme: 27.6. Sa, 9-16 Uhr

Der Stegreifentwurf An Praxisbeispielen, verknüpft mit bereits vorhandenen Ideen werden eigene Entwürfe entwickelt – Ver-

schiedene Kreativitätstechniken für den Entwurf: 27.6., Sa, 9-16 Uhr

Einfach fotografieren für 50+ Grundregeln der Aufnahmetechnik mit Digitalkameras – Datensicherung – Fotos einlesen – Abzüge bestellen: 29.7. & 5.8., Mi, 8.30-11.45 Uhr

InDesign I Professionelles Layout mit Mustervorlagen – Objekte erstellen, transformieren – Grundlinienraster – mit Ebenen effizient arbeiten – Layout-Raster – Feinessen der Textverarbeitung – Textvorgaben richtig einstellen: 1.8., Sa, 9-16 Uhr

Skulpturen aus Leichtbetonstein Fantasievolle Skulpturen aus Leichtbetonstein mit herkömmlichen Werkzeugen durch bohren, biegen, feilen entstehen lassen: 22.7. & 29.7., mi, 8.30-15.30 Uhr

Leistungswettbewerb startet wieder

Die besten Gesellinnen und Gesellen zeigen ihr Können

Es ist wieder soweit. Seit über fünf Jahrzehnten stellt der Handwerksnachwuchs sein Können im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks unter Beweis.

Die Besten der Sommerprüfung 2009 und der Winterprüfung 2008/2009 der verschiedensten Handwerksberufe beweisen, dass sie ihr Handwerk von der Pike auf gelernt haben. Teilnehmen können Junghandwerker, die zum Zeitpunkt der Gesellenprüfung das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten haben und deren Gesellenstück mindestens mit der Note "gut" bewertet wurde.

Die jungen Gesellen zeigen sich von ihrer kreativsten Seite und testen ihre Leistungsfähigkeit. Die Innungsbesten in den Kammerbezirken qualifizieren sich für den Wettbewerb auf Kammerebene. Die Kammerieger nehmen am Landeswettbewerb in Mainz teil. Wer dort erfolgreich ist, kann seine In-

nung beim Bundeswettbewerb in Halle/Saale vertreten.

Mit der Teilnahme am Leistungswettbewerb ergreifen die jungen Leute zusätzlich persönliche berufliche Initiativen. Sie testen freiwillig unter Wettbewerbsbedingungen ihre Leistungsfähigkeit und ihr handwerkliches Stehvermögen. Die erfolgreichen Teilnehmer können Mittel der Stiftung für Begabtenförderung im Handwerk in Anspruch nehmen und für ihre Weiterbildung nutzen.

Die ersten Termine auf Kammerebene stehen bereits fest. Die Fleischer und Fachverkäuferinnen im Nahrungsmittelhandwerk/ Fleischer bestreiten ihren Wettbewerb am 25. und 26. August.

Weitere Informationen zum Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks bei der Handwerkskammer Koblenz, Tel.: 0261/ 398-641, Fax: -645, E-Mail: gesellenpruefung@hwk-koblenz.de

Baumesse in Großbritannien jetzt nutzen

Noch bis zum 26. Juni können sich Handwerksbetriebe für den deutschen Gemeinschaftsstand auf der Baumesse „Interbuild“ (18. – 21. Okt.) in Birmingham/Großbritannien anmelden. Die Außenwirtschaftsberatung der HwK Koblenz nimmt die Anmeldungen entgegen und beantwortet Fragen. Weitere Infos Tel.: 0261/ 398-241, Fax: -994, E-Mail: export@hwk-koblenz.de

Familihtag im BBZ Rheinbrohl

Am 21. Juni öffnen sich die Türen des HwK-Berufsbildungszentrums in Rheinbrohl von 11 bis 18 Uhr für alle interessierten Besucher. Es gibt ausführliche Infos zum HwK-Dienstleistungsangebot, Einblicke in die Serviceleistungen für Existenzgründer sowie Infos rund um Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gebäudeenergieberatung.

Weitere Infos unter Tel.: 02635/ 9546-721, Fax: -100, E-Mail: BBZ-Rheinbrohl@hwk-koblenz.de



Berufsorientierungsprojekt in Bad Kreuznach

In Kooperation mit der Förderschule Schlossböckelheim wurde von der HwK Koblenz erstmalig in Bad Kreuznach ein 10-tägiges „Berufsorientierungsprojekt“ veranstaltet. Das durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt hat zum Ziel, Schüler ab der 8. Klassenstufe konstruktiv bei den Vorbereitungen zur Berufswahl zu unterstützen. Nach einem ausführlichen Profiling lernen die Schüler unter der Anleitung erfahrener HwK-Ausbildungsmeister typische Arbeiten in mindestens drei Berufen kennen. So übten sie sich beispielsweise beim Schweißen von Metallblumen, wie auf dem Bild zu sehen ist. Alle Projektteilnehmer erhalten anschließend von der HwK Koblenz als Nachweis über die erworbenen Erfahrungen ein Zertifikat.

Foto: Wagner

GANZ EILIG – NICHT ZUFRIEDEN?



Trotz engagierter Arbeit können sich gelegentlich Fehler einschleichen. Die HwK Koblenz hat eine zentrale Stelle eingerichtet, an die Sie sich wenden können, wenn Sie einmal nicht zufrieden waren, etwas Besonderes auf dem Herzen haben oder es ganz besonders eilt. Ziel ist es, unsere tägliche Arbeit und Kundenorientierung kontinuierlich zu verbessern. Melden Sie sich bei Manuela Herzmann, Ihre konstruktive Kritik ist für uns Wegweiser, unserem Ziel näherzukommen. Tel.: 0261/ 398-227, Fax: -994, E-Mail: service-direkt@hwk-koblenz.de

an die Sie sich wenden können, wenn Sie einmal nicht zufrieden waren, etwas Besonderes auf dem Herzen haben oder es ganz besonders eilt. Ziel ist es, unsere tägliche Arbeit und Kundenorientierung kontinuierlich zu verbessern. Melden Sie sich bei Manuela Herzmann, Ihre konstruktive Kritik ist für uns Wegweiser, unserem Ziel näherzukommen. Tel.: 0261/ 398-227, Fax: -994, E-Mail: service-direkt@hwk-koblenz.de

Anzeige
2 / 35

www.hwk-kompetenzzentrum.de

